

Niederschrift
der 06. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, den 19.07.2016
Beginn: 16:15 Uhr
Ende: 18:00 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Mitglieder

Frau Ute Bartel
Frau Dr. Heike Carstensen
Frau Friederike Fechner
Herr Maik Hofmann
Herr Michael Philippen
Frau Margret Schüler
Frau Ann Christin von Allwörden

Vertreter

Herr Jan Gottschling Vertretung für Frau Nicole Dibbern
Frau Kathrin Ruhnke Vertretung für Herrn Maximilian Schwarz

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Herr Jörn Tuttlies
Frau Diana Westphal

Gäste

Herr Michael Adomeit
Herr Jürgen Kräplin
Frau Mandy Kräplin
Frau Evelyne Elflein

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Wahlen
 - 2.1 Wahl der Vorsitzenden/des Vorsitzenden
 - 2.2 Wahl der ersten Stellvertreterin/ des ersten Stellvertreters
 - 2.3 Wahl der zweiten Stellvertreterin/ des zweiten Stellvertreters
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 21.06.2016
- 4 Beratung zu Beschlussvorlagen

- 5 Beratung zu aktuellen Themen
- 5.1 Ergebnisse Sportstättenentwicklungskonzept
- 5.2 Bericht aus der Arbeitsgruppe "Ehrenamtskarte"
- 5.3 Schulkapazitäten ausreichend erweitern
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion, Fraktion Linke offene Liste
Vorlage: AN 0086/2016

Schulkapazitäten regelmäßig prüfen und an Bedarf anpassen – Änderungsantrag zu AN 0086/2016
Einreicher: CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0088/2016

Änderungsantrag zu Vorlage AN 0086/2016; TOP 9.5
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; Fraktion Linke offene Liste, SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0090/2016

- 6 Verschiedenes
- 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch das an Jahren älteste Mitglied Frau Schüler eröffnet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen und Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Wahlen

zu 2.1 Wahl der Vorsitzenden/des Vorsitzenden

Frau Schüler schlägt Herrn Hofmann als Ausschussvorsitzenden vor.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 1 Gegenstimme 1 Stimmenthaltung

Damit ist Herr Hofmann als Ausschussvorsitzender gewählt.

Frau Schüler übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Hofmann.

Herr Hofmann dankt für das erneut entgegengebrachte Vertrauen und hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

zu 2.2 Wahl der ersten Stellvertreterin/ des ersten Stellvertreters

Herr Hofmann schlägt Frau von Allwörden als 1. Stellvertreterin vor. Herr Gottschling schlägt Frau Bartel vor.

Herr Hofmann lässt wie folgt abstimmen:

Vorschlag Frau Bartel

Abstimmung: 3 Zustimmungen 5 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Vorschlag Frau von Allwörden

Abstimmung: 5 Zustimmungen 3 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Damit ist Frau von Allwörden 1. Stellvertreterin des Vorsitzenden.

zu 2.3 Wahl der zweiten Stellvertreterin/ des zweiten Stellvertreters

Frau Bartel schlägt Frau Dibbern als 2. Stellvertreterin des Vorsitzenden vor. Herr Gottschling informiert, dass die Bereitschaft von Frau Dibbern erklärt wurde. Frau von Allwörden schlägt Herrn Philippen als 2. Stellvertreter vor.

Herr Hofmann lässt wie folgt abstimmen:

Vorschlag Frau Dibbern

Abstimmung: 3 Zustimmungen 5 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Vorschlag Herr Philippen

Abstimmung: 4 Zustimmungen 3 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

Damit ist Herr Philippen zum 2. Stellvertreter gewählt.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 21.06.2016

Die Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport wird bestätigt.

Abstimmung: 4 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 4 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

zu 5 Beratung zu aktuellen Themen

zu 5.1 Ergebnisse Sportstättenentwicklungskonzept

Herr Tuttlies informiert, dass in der Verwaltung ein Entwurf einer Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung erarbeitet wurde. Jetzt erfolgen die Abstimmungen mit anderen Fachämtern.

Zu gegebenem Zeitpunkt wird die Vorlage dann dem Ausschuss präsentiert.

Herr Tuttlies erläutert die Grundlagen der Planung mit einer Übersicht über Sportvereine und selbst organisierte Sportgruppen mit den jeweiligen Mitgliedern sowie einer Bewertung der kommunalen und nicht-kommunalen Sportstätten in Stralsund.

Es gibt in Stralsund eine Vielzahl von Sportstätten, wo dringend unterschiedliche Maßnahmen von Instandhaltung bis Sanierung/Neubau durchgeführt werden müssten. Eine Reihenfolge muss als Prioritätenliste festgelegt werden. Es wurden teilweise Schätzungen der Finanzbedarfe getätigt.

Herr Tuttlies macht umfassende Ausführungen zu einigen Sporthallen, Sportplätzen und Stadien. Weiter betont er, dass das Fachamt dringenden Bedarf an Freizeitsportflächen/ Soccerplätzen sieht.

Sobald die Vorlage fertig ist, wird diese dem Sportbund zur Diskussion und Stellungnahme übergeben.

Anschließend erhält auch der Ausschuss die Vorlage zur Diskussion.

Herr Hofmann fasst zusammen, dass den Mitgliedern sehr viele Informationen gegeben wurden. Er sieht großen Handlungs- und Investitionsbedarf.

Frau Bartel dankt Herrn Tuttlies für die gute Aufbereitung der Thematik.

Der letzte Beschluss der Bürgerschaft zur Sportstättenentwicklungsplanung stammt aus dem Jahr 2010.

Aus ihrer Sicht muss das Stadion Kupfermühle auf Platz 1 stehen. Das Paul Greifzu Stadion und das Stadion der Freundschaft dürfen auch nicht aus den Augen verloren werden.

Es müssen Synergien zwischen Hallen/ Plätzen, auch Stadtteilübergreifend entstehen.

Herr Tuttlies teilt daraufhin mit, dass es einen Stand über Erfüllung und notwendige Maßnahmen gibt.

Herr Hofmann erfragt, ob der Ausschuss die Vorlage parallel zum Stadtsportbund erhalten könnte.

Herr Tuttlies teilt mit, dass die Unterlagen bis zum Beginn des neuen Schuljahres festig gestellt werden sollen. Die Freigabe obliegt jedoch dem Oberbürgermeister.

Herr Philippen fasst zusammen, dass ein erheblicher Sanierungsstau zu verzeichnen ist, aus dem sich hohe Kosten für die Stadt ergeben werden.

Er ist weiter der Meinung, immer ein Projekt nach dem anderen anzugehen. Wenn man an der Kupfermühle anfängt, muss man das auch zu Ende bringen und nicht zusätzlich weitere Projekte parallel starten.

Auf Nachfrage von Herr Hofmann erläutert Herr Tuttlies, dass das Referat Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern jährlich einen Förderetat von 250T € für das gesamte Bundesland zur Verfügung hat.

Die Förderung des Landessportbundes hat einen viel höheren Etat im Jahr. Die maximale Förderung pro Einzelprojekt liegt bei 300T €.

Die Auswahl der Förderungen geht jedes Jahr an andere Orte; andere Projekte; andere Sportarten, so dass die Förderung überall in M-V einmal hilft. Vergeben wird die Förderung durch ein Gremium, welches 1x jährlich tagt.

Weiter wird die Förderung nur an Vereine mit langfristigen/ dauerhaften Verträgen für Mietobjekte vergeben.

Frau Bartel erfragt, ob dem Investitionsstau Versäumnisse vorangegangen sind. Dazu führt Herr Tuttlies aus, dass sich Orte außerhalb Stralsunds aus dem Fördermitteltopf für den

ländlichen Raum bedienen konnten, daher sind dort oft Sportstätten in einem top gepflegten Zustand vorzufinden.

In anderen kreisangehörigen Städten ist auch viel Sanierungsstau vorzufinden, jedoch sind auch dort viele sehr gute Anlagen, die jedoch für den Profiwettkampf hergestellt wurden.

Herr Philippen informiert, dass in der Hansestadt Rostock viele Sportstätten durch die WIRO saniert wurden und betrieben werden.

Frau Schüler ist der Meinung, dass das Konzept jährlich neu erarbeitet werden sollte, da sich die Anzahl der Sportler ja regelmäßig verändert.

Herr Tuttlies erläutert, dass die Übersicht zur Visualisierung benötigt wird. In den letzten Jahren wurden nur Fortschreibungen zur Beschlussfassung gebracht mit denen die Prioritätenliste aktualisiert wurde.

Herr Hofmann dank für die Ausführungen und schlägt vor, das Thema in der Sitzung im September erneut zu beraten.

Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.

zu 5.2 Bericht aus der Arbeitsgruppe "Ehrenamtskarte"

Herr Hofmann informiert über die erste Sitzung der Arbeitsgruppe in der eine Ideensammlung betrieben wurde. Das Protokoll wurde per E-Mail verteilt.

Danach ist in der Ostsee-Zeitung ein Zeitungsartikel erschienen, in dem über das Vorhaben des Ausschusses berichtet wurde. Es ist eine E-Mail-Adresse eingerichtet worden, zu der Ehrenamtler ihre Ideen und Wünsche bezüglich Hilfen oder Ermäßigungen schicken können. Bisher ist der Eingang an E-Mails eher mäßig.

Weiter informiert Herr Hofmann, dass Herr Boeck vom Kreissportbund eine Zuarbeit aus dem Umkreis von Stralsund zugesichert hat.

Am 27.07.2016 wird die nächste Arbeitsgruppensitzung stattfinden. Auch für die Sommerpause wird eine weitere Sitzung forciert, damit das Thema vorangetrieben wird. Dazu bittet Herr Hofmann um die Teilnahme ggf. auch von Stellvertretern.

Es gibt Überlegungen, auch die städtischen Unternehmen mit einzubinden und günstiges Parken zu ermöglichen.

Herr Hofmann erhofft sich, dass bis zum Jahresende ein Ergebnis vorliegt.

Frau Bartel dankt Herrn Hofmann für das Engagement.

Der OZ-Artikel wird per E-Mail an alle Mitglieder verteilt.

Herr Hofmann bittet alle Anwesenden, für die Teilnahme per E-Mail zu werben.

zu 5.3 Schulkapazitäten ausreichend erweitern
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion, Fraktion Linke offene Liste
Vorlage: AN 0086/2016

Schulkapazitäten regelmäßig prüfen und an Bedarf anpassen – Änderungsantrag zu AN 0086/2016
Einreicher: CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0088/2016

Änderungsantrag zu Vorlage AN 0086/2016; TOP 9.5
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; Fraktion Linke offene Liste, SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0090/2016

Herr Hofmann fasst das Thema aus der letzten Bürgerschaftssitzung zusammen.

Herr Tuttlies erläutert, dass die Prioritätenliste als Anhang mit beschlossen wurde. Im Antrag AN 0088/2016 sind zusätzliche Prioritäten aufgezeigt worden.

Frau Bartel sichert zu, dass eine Zusammenarbeit auch von ihrer Fraktion gewollt ist. Aus ihrer Sicht gibt es 3 Probleme, die zusammen gehören. Das sind die Grundschule Andershof, das Schulzentrum am Sund und die ehemalige Allende-Schule. Da die finanziellen Mittel begrenzt sind, werden die Maßnahmen auch mit Prioritäten versehen werden müssen.

Herr Tuttlies sieht verschiedene Ansatzpunkte für die Lösung des Problems. Die Gesamtsituation in Stralsund muss betrachtet werden. Daher ergibt sich kein Problem mit der Unterbringung von der Grundschule. Probleme treten in der Orientierungsstufe auf. Man kann Kapazitäten durch Container oder mit Kündigung der Horträume schaffen. Aber das ist seitens der Verwaltung als nicht sinnvoll erachtet, da sich die Probleme dann nur verschieben.

Frau von Allwörden fasst zusammen, dass keine allumfassende Lösung gefunden werden kann, die allen gefällt. Wichtig ist es, eine Lösung zu finden, die kurzfristig begonnen werden kann, um auf die Bedarfe schnell zu reagieren.

Frau Bartel macht deutlich, dass die Bürgerschaft eine Verantwortung hat und daher dringend über die Lösungen geredet werden sollte. Aus ihrer Sicht muss man jedoch alle 3 Standorte zusammen betrachten. Auch sie ist der Meinung, dass man es nicht allen Eltern recht machen kann. Die verschiedenen Ansätze zur Lösung des Problems müssen zwingend betrachtet werden.

Auf Bitten von Herr Hofmann erläutert Herr Tuttlies, dass sich die Verwaltung bezüglich der möglichen Unterbringung einer Orientierungsstufe in der Grundschule Andershof an das Schulamt gewandt hat. Er zitiert ein Schreiben der Schulamtsleiterin, aus dem hervor geht, dass eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden könnte. Für die Schulleitung würde es eine große Herausforderung. Da ab Klasse 5. Fachunterricht erteilt wird, müssen die Lehrer zwischen den Stadtorten während der Pausen wechseln. Hier werden pädagogische Schwierigkeiten gesehen, da in den Pausen niemand mehr für die Schüler da ist. Weiter ist eine Ausnahmegenehmigung des Bundesministeriums erforderlich, die in ganz Mecklenburg-Vorpommern noch nie erteilt wurde.

Frau Dr. Carstensen informiert, dass nach Aussage der Schulleitung des Schulzentrums am Sund verschiedene Angebote am Standort Andershof nicht angeboten werden können.

Herr Gottschling erfragt, ob es Informationen zum Schulweg zur Burmeister Schule für Schüler aus Andershof und Devin gibt. Wird es eine Buslinie geben und wer trägt die möglichen Kosten?

Herr Hofmann bittet, die Anträge der Reihenfolge nach zu besprechen.

Auf die Nachfrage von Herrn Gottschling erläutert Herr Tuttlies, dass zum Beispiel für die Sanierung der Schill-Schule ein großes Verfahren durchgeführt werden muss. Es wird eine europaweite Ausschreibung erfolgen. Alle weiteren Planungen erfolgen dann danach. Die Containerlösung ist für das nächste Haushaltsjahr beantragt. Damit werden dann 4 Unterrichtsräume geschaffen.

In diesem Jahr erfolgte keine Umlenkung von Deviner und Andershofer Schülern an die Hermann-Burmeister-Schule. Für das nächste Jahr liegen noch keine Zahlen vor.

Weiter macht Herr Tuttlies deutlich, dass die Prioritätenliste nur eine Orientierungshilfe ist. Wenn Fremdmittel angeboten werden, werden diese auch genutzt, auch wenn die Priorität der Einrichtung nicht Platz 1 ist.

Auf die Nachfrage von Frau Bartel bezüglich der Erweiterung am Schulzentrum am Sund, führt Herr Tuttlies aus, dass aus Gesprächen mit dem DRK hervorgegangen ist, dass das DRK eine Eigenplanung auf seinem Grundstück erwägt. Gegebenenfalls müssten Gespräche bezüglich eines Tausches oder Kaufes des Grundstücks geführt werden.

Herr Hofmann schlägt vor, im Antrag AN 0088/2016 die Prioritäten f) Erweiterung Schulzentrum am Sund und e) Sanierung der Schule Andershof mit Neubau Sporthalle zu tauschen.

Herr Tuttlies informiert über die Raumkapazitäten am Schulzentrum am Sund. Er teilt mit, dass die Schülerzahlen ab 2022 rückläufig sein werden. Er verdeutlicht, dass möglicherweise Überkapazitäten abgesichert werden, die die Haushaltssituation aber nicht zulässt.

Zur Schule Andershof führt Herr Tuttlies weiter aus, dass im Grundschulbereich alle Bedarfe abgedeckt sind. Im Idealfall bekommt der Hort eigene Horträume. Die Reserve ist noch da. Möglich wäre auch die Unterbringung der Orientierungsstufe oder durch steigende Schülerzahlen steigt die Zügigkeit von 2 auf 3 in der Grundschule. Damit wäre Andershof auch ausgelastet.

Frau Bartel beantragt das Rederecht für Herrn Adomeit und Frau Elflein vom Elternrat der Grundschule Andershof.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Frau Elflein ist der Meinung, die 5. und 6. Klasse mit in Andershof unterzubringen. Frau Bartel teilt ihr mit, dass dies nicht in der Hand der Hansestadt Stralsund liegt. Herr Hofmann ergänzt, dass es pädagogisch nicht sinnvoll ist.

Herr Adomeit teilt mit, dass viele Lehrer zu verschiedenen Schulen fahren müssen, um auf ihre Stunden zu kommen. Weiter kritisiert er, dass der Schulweg von Andershof und Devin zur Hermann-Burmeister-Schule noch nicht geklärt ist. Es müssen Kompromisse gefunden werden.

Er macht auch deutlich, dass die Flüchtlinge nicht planbar sind.

Er ist der Meinung, es müssen Kompromisse eingegangen werden, um schnelle Lösungen zu finden.

Frau von Allwörden verdeutlicht, dass die Notsituation mit der Erweiterung der Herrmann-Burmeister-Schule abgewendet wurde.

Da in Andershof viele Kinder wohnen wurde auch im Antrag die Schule Andershof auf der Liste vor dem Schulzentrum am Sund platziert.

Herr Hofmann fasst zusammen, dass ein Antrag erarbeitet werden sollte, in dem die Prioritätenliste des AN 0088/2016 enthalten ist, eine Variante Grundstückstausch/ Kauf am Schulzentrum am Sund zu prüfen ist und der Schulweg zur Burmeister Schule gesichert wird. Frau Bartel gibt zu bedenken, dass im Landkreis Vorpommern-Rügen Schüler den Linienverkehr nutzen müssen, um zur Schule zu gelangen. Herr Hofmann gibt zu überlegen, die Beförderung aus dem Antrag auszuschließen.

Herr Hofmann lässt über folgenden Prüfauftrag abstimmen, der in die nächste Bürgerschaftssitzung eingebracht werden soll:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Prioritätenliste zur Schulentwicklungsplanung wie folgt festzulegen:

- a) Neubau IGS Haus II,
- b) Sanierung der Schill-Schule,
- c) Sanierung der Grundschule Juri Gagarin mit Sporthalle,
- d) Neubau Grundschule Herrmann Burmeister,
- e) Sanierung der Schule Andershof mit Neubau Sporthalle,
- f) Erweiterung des Schulzentrums am Sund,
- g) Neubau der Aula der Marie-Curie-Schule.

Weiter ist zu prüfen, ob ein Kauf oder ein Grundstückstausch mit dem DRK bezüglich des angrenzenden Grundstücks an das Schulzentrum am Sund möglich ist.“

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Nunmehr bittet Herr Hofmann um Diskussion zum Thema Schulweg/ Schülertransport von Andershof/ Devin zur Herrmann-Burmeister-Schule.

Frau von Allwörden zitiert dazu AN 0088/2016 Pkt. 4 „mit dem Landkreis eine verbesserte innerstädtische Erreichbarkeit der Schulen mit dem Nahverkehr zu verhandeln.“

Weiter wird umfassend über den Schulweg per Rad diskutiert.

Frau Westphal schlägt vor, einen Schulwegplan der Burmeister Schule aus Sicht der Andershofer/ Deviner Schüler erstellen zu lassen. Für andere Schulen gibt es so etwas ebenfalls.

Es soll folgender Antrag in die Bürgerschaft eingebracht werden:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Landkreis eine verbesserte innerstädtische Erreichbarkeit der Schulen mit dem Nahverkehr zu verhandeln.“

Weiter ist ein Schulwegplan der Burmeister Schule aus Sicht der Andershofer/ Deviner Schüler zu erstellen.“

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Herr Hofmann wird die zwei beschlossenen Anträge in die nächste Sitzung der Bürgerschaft am 15.09.2016 einbringen.

zu 6 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

**zu 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass kein Beratungsbedarf im nichtöffentlichen Teil der Sitzung bestand.

gez. Maik Hofmann
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung